

Allgemeine News

Unterstützung für SeDOA

Die [Servicestelle für Diamond Open Access](#) (SeDOA) unterstützt Herausgebende und die Publikationsorgane an Hochschulen, sowie gemeinnützigen Einrichtungen und möchte dabei die Publikationsstrukturen im Diamond Open Access weiterentwickeln. Nun stimmte das [DFG](#) einer zunächst dreijährigen Finanzierung zu. Das Projekt strebt an, durch eine große Kommunikationsstruktur eine zentrale Anlaufstelle zu werden und deshalb zukünftig auch Bedarfsanalysen, rechtliche Gutachten, Schulungen, das Anbieten von Informationen und eine internationale Vernetzung, bereit zu stellen. Operiert wird es zwar durch die [ULB Darmstadt](#), soll jedoch auch als deutscher Standpunkt in ein europäisches Netzwerk, dem [European Diamond Capacity Hub](#) (EDCH), eingebunden werden. So soll Diamond Open Access in ganz Europa unterstützt werden. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Weitere Zusammenarbeit zwischen dem MDPI und dem Jisc

Open Access Publikationen werden im Vereinigten Königreich weiterhin gefördert, in dem der Herausgeber für Open Access Fachzeitschriften, [MDPI](#) seine Vereinbarung mit dem [Jisc](#), einer gemeinnützigen Organisation zur Förderung digitaler Technologien in Forschung und Lehre, verlängerte. Teilnehmende bekommen Vorteile, wie beispielsweise erhebliche Rabatte auf die Artikelbearbeitungsgebühren. Einrichtungen haben infolgedessen auch die Möglichkeit mit ihren neuen Mitteln anderweitig Unterstützung anzubieten. Durch die Vereinbarung sind mittlerweile schon 62 britische Institutionen Teil des „[Institutional Open Access Program](#)“. [MDPIs](#) Ziel ist es das Gold Open Access Modell zugänglicher zu gestalten und den bürokratischen Aufwand möglichst gering zu halten, um so die Forschung nicht nur in der UK, sondern auch auf globaler Ebene zu unterstützen. Weiter Informationen zu dieser Initiative finden Sie [hier](#).

Erleichterte Suche für den passenden Publikationsort

Der [oa.finder](#) ist ein bewährtes Recherchemittel, für jegliche wissenschaftliche Publikation, welches vom [open-access.network](#) angeboten wird. Es ermöglicht die Abfrage von fast 57000 Fachzeitschriften und wurde nun noch um eine Suche verschiedener Wissenschaftsverlage im DACH-Raum erweitert. Dieser Datensatz war das Ergebnis einer Umfrage und weitere Verlage können auf Anfrage in die Datenbank aufgenommen werden. Für Wissenschaftler*innen bedeutet das nun die Möglichkeit, aus einer strukturierteren Auswahl eine informiertere Entscheidung zu treffen, wo der perfekte Ort für sie zum Publizieren ist. Es werden beispielsweise Auskunft über Informationen wie thematische Ausrichtung, Qualitätssicherung, Lizenzmodelle oder die verschiedenen Kostenfaktoren gegeben. Weitere Informationen zu der Funktionalität des [oa.finders](#) finden Sie [hier](#).

Weitere Open Access Bestrebungen in den Niederlanden

Das Engagement der Niederlande für Open Access bleibt bestehen, indem verschiedene Universitäten, Forschungseinrichtung und der Wissenschaftsverlag [Elsevier](#) eine neue Vereinbarung in diesem Bereich schlossen. In diesem bleiben die Leserechte für Forschende aus dem Fachzeitschriftrepertoire von [Elsevier](#) bestehen und es sieht außerdem eine vollständige Open Access Publikation in ausgewählten Zeitschriften für Autoren vor. Zudem wird mehr Wert auf Transparenz in Bereichen von Datenschutz, Nutzerrechten und KI gelegt. Durch eine zusätzliche Übereinkunft wird ebenso ein Zugang zur Zitationsdatenbank [Scopus](#) angeboten. Diese Zusammenarbeit hat schon in der Vergangenheit effizienteres Arbeiten ermöglicht, in Bereichen der Transparenz tieferes Verständnis eingebracht und wird auch in Zukunft die niederländische Forschung stärken. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA

ca. 10 Minuten Lesezeit

Vorteile des Open Access

Obwohl Open Access Modelle, vor allem für wissenschaftliche Veröffentlichungen, immer beliebter werden, gibt es noch immer viele negative Vorurteile und Missverständnisse. Dieser Artikel beleuchtet Open Access und versucht zu erklären, wie es bei relevanten Problemen weiterhilft. Er behandelt verschiedene Forschungsmöglichkeiten und erklärt die Vorteile für wichtige Forschung in Bereichen, wie dem Klimawandel, der Gesundheitsforschung oder dem Umgang mit künstlicher Intelligenz. Den gesamten Artikel finden Sie [hier](#).

ca. 6 Minuten Lesezeit

Optimierung von akademischen Bewertungsprozessen

Ist es vorstellbar generative KI-Werkzeuge in standardisierte und komplexe Prozesse einzubinden? Diese Kernfrage wird anhand dem [REF](#), dem britischen System zur Bewertung von Forschungsleistungen an Hochschuleinrichtungen, diskutiert. Der Artikel beschäftigt sich mit der Umsetzung und möglichen Vorteilen, wie z.B. den positiven finanziellen Auswirkungen, behandelt jedoch auch potenzielle Nachteile und Herausforderungen, welche mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz einhergehen. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

ca. 10 Minuten Lesezeit

Entwicklungen im Open Access Bereich

Die „[Munin Conference](#)“ ist eine jährliche Konferenz, rund um alle Themen zu Open Access, Open Data und Open Science. Dieser Artikel reflektiert über die Konferenz des vergangenen Jahres und setzt sich mit den Hauptthemen der Veranstaltung auseinander. Diese beinhalten die generelle Entwicklung von Open Access oder die vermehrte Unterstützung durch Organisationen wie [UNESCO](#) für Open Access Publikationen. Für Genaueres finden Sie den Artikel [hier](#).

ca. 6 Minuten Lesezeit

Notwendigkeit des Datenaustausches

Daten und der Austausch jener, ist in der heutigen Gesellschaft wichtiger als jemals zuvor. Das gilt besonders bei der Lösung komplexer Probleme, bei denen Informationen aus verschiedenen Bereichen gefordert sind. Der Artikel argumentiert, dass die [FAIR-Prinzipien](#), die den Grundsatz, für Speicherung und Veröffentlichung bilden, nicht mehr ausreichend seien. Seit ihrem Entstehen, vor einer Dekade, ist, durch neue Herausforderungen, eine Überarbeitung, immer dringender geworden. Genauere Informationen zu diesem Thema finden Sie [hier](#).